



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Bitteres Geheimnis

Nr. 789

Seit
1988

„Und ich sprach zu ihnen: Gefällt's euch, so gebt her meinen Lohn; wenn nicht, so lasst's bleiben. Und sie wogen mir den Lohn dar, dreißig Silberstücke. Und der HERR sprach zu mir: Wirf's hin dem Schmelzer! Ei, eine treffliche Summe, deren ich wert gehalten bin von ihnen! Und ich nahm die dreißig Silberstücke und warf sie ins Haus des HERRN, dem Schmelzer hin.

Sacharja 11,12-13

„Da wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht: »Sie haben die dreißig Silberlinge genommen, den Preis für den Verkauften, der geschätzt wurde bei den Israeliten, und sie haben das Geld für den Töpferacker gegeben, wie mir der Herr befohlen hat«

Matthäus 27,9-10

Beim eiligen tiefflugartigem Bibellesen übersehe ich so manches und verstehe es kaum. Manchmal wird mir gar nicht bewusst, was das für eine Tiefe und Weite in dem Text ist, den ich da gerade lese. Heute morgen las ich im Matthäus Evangelium das Kapitel 27. Unter anderem ist da auch die Verzweiflung des Judas beschrieben. Er hatte Jesus verraten, vielleicht weil er ein Dieb war und geldgierig, vielleicht aber auch, um ihn zu einer Machtdemonstration zu

provozieren, bei der er hätte zeigen müssen, dass er tatsächlich ein König voller Macht und Kraft sei. Es bleibt im Dunkeln. Deutlich aber wird die völlige Verzweiflung, als er nun Jesus vor dem Hohen Rat sah, als er sah, wie Jesus zum Tode verurteilt wurde. Er ging zurück zu denen, die ihn bezahlt hatten und wollte den Handel rückgängig machen. Nur durch seinen Verrat konnte Jesus unbemerkt von einem unberechenbaren Volk, dass sich möglicherweise gegen die Soldaten gewandt hätte, gefangen genommen werden. Nur dadurch konnte die Stimmung gedreht werden, weil einen in Ketten gebundenen Verlierer fehlte aller Zauber des Siegers und so wandte sich das Volk ab, von dem, den sie letzte Woche noch so bewundert hatten. Aber Judas war nun voller Reue und wollte das Ganze rückgängig machen. Das war natürlich naiv. Als er brüsk abgewiesen wurde, warf er das Geld in den Tempel und erhängte sich in seiner Verzweiflung.

So weit diese furchtbare Begebenheit. Doch mir war nie so deutlich, dass Jesus von Anfang an gewusst hatte, was passieren würde. Es stand ja bereits im Propheten Sacharja 11,12 angekündigt. Und Jesus kannte sich aus mit diesen alten Texten, er zitierte ja oft aus dem Alten Testament. Jesus wusste also von

Anfang an, von der Berufung des Judas in seine Jüngerschaft, die ganzen drei Jahre über, was da geschehen würde. Er wusste, dass Judas ihn verraten würde. Besonders deutlich wurde das ja beim letzten Passahmahl, dem Abschiedsessen von Jesus und seinen Jüngern. Das ist schon ein bitteres Geheimnis, das dieser Text aus Sacharja, etwa 540 vor Christus enthält. Verborgen in einem ganz anderen Zusammenhang weist dieser Text auf eine Tragödie hin, die erst viele Jahrhunderte später in Erfüllung gehen würde. Und Jesus wusste, mit wem er es zu tun hatte. Wusste, was geschehen würde. Er, mit dem er drei Jahre unterwegs war, den er mit versorgte, den er an all den Heilungen und Wundern teilnehmen lies, ja ihm sogar die Kasse anvertraute, der würde ihn beklauen und verraten. Interessant für uns ist, dass er ihm die Freiheit dazu lies. Und dass er ihn trotz allem liebte, diese Liebe ihn aber nicht daran hinderte, ihn seinen Weg gehen zu lassen. Was bedeutet das für mich? Diese Frage stelle ich mir. Ja, Jesus liebt mich, aber er lässt mich meinen Weg gehen, er akzeptiert meine Entscheidungen, auch wenn es ein Irren und Verirren ist. Die Freiheit ist ebenso groß, wie die Gefahr, die darin liegt. Ich lasse mich warnen: „In Christus, nur in Christus, liegt das Heil!“



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

